

Bei stürmischem Wind bilden sich frische Tribschneeanisammlungen.



Waldgrenze

Allgauer Vorberge, Allgauer Hauptkamm, Bayerische Voralpen West, Ammergauer Alpen, Werdenfeller Alpen, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Berchtesgadener Alpen



Lawinprobleme



Neuschnee Tribschnee Altschnee Nassschnee Gleitschnee Günstig

Gefahrenstufen



1 gering 2 mäßig 3 erheblich 4 groß 5 sehr groß

Exposition

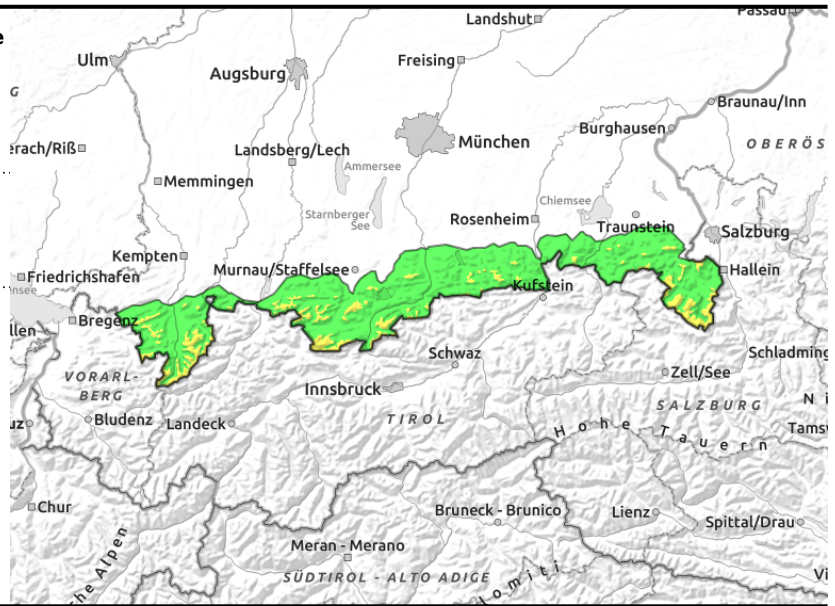
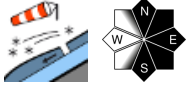


30.01.2022

Allgäuer Vorberge, Allgäuer Hauptkamm, Bayerische Voralpen West, Ammergauer Alpen, Werdenfelser Alpen, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Berchtesgadener Alpen



Waldgrenze



Frischer Triebsschnee ist in höheren Lagen stellenweise störanfällig.

Die Lawinengefahr im Bayerischen Alpenraum ist über der Waldgrenze mäßig, darunter gering. Das Hauptproblem ist frischer Triebsschnee. Gefahrenstellen befinden sich kammnah und kammfern in den Expositionen Nord über Ost bis Süd sowie in frisch eingewehten Rinnen und Mulden. An manchen Stellen können kleine bis mittelgroße Schneebrettlawinen bereits durch geringe Zusatzbelastung, wie zum Beispiel durch einen einzelnen Skifahrer, ausgelöst werden. Im Chiemgau und in den Berchtesgadener Alpen sind die Triebsschneeansammlungen größer und Lawinen können häufiger mittelgroß werden. Westlich davon ist die Absturzgefahr meist größer einzuschätzen als die Gefahr verschüttet zu werden. In höheren Lagen sind aber auch hier vereinzelt mittelgroße Lawinen möglich. In tieferen Lagen können sich daneben Nassschneelawinen von selbst lösen. Sie bleiben meist klein.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke in den Bayerischen Alpen ist stark vom Wind geprägt. Triebsschneeansammlungen bilden sich laufend neu, bleiben aber mit Ausnahme der östlichen Gebirgsgruppen meist klein. Innerhalb der Triebsschneepakete sind teilweise störanfällige Zwischenschichten eingelagert. Vielerorts ist Graupel dabei. Windexponierte Stellen sind abgeblasen. Unterhalb des Schnees der letzten Niederschlagsperiode ist vom Allgäu bis zum Werdenfelser Land flächig eine dünne Kruste vorhanden, die sich bisher jedoch nicht als problematisch erweist. Das Altschneepaket ist meist stabil. In tieferen Lagen regnet es in der Nacht in die unterdurchschnittlich mächtige Schneedecke, die dadurch an Festigkeit verliert.

Tendenz

Ab Montag werden intensive Neuschneefälle erwartet - die Lawinengefahr wird ansteigen.

Lawinprobleme



Neuschnee

Triebsschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition

